

2. EUFRUIT-Treffen in Warschau am 23. Juni 2017

aus: Mitteilungen des OVR (8/2017, Seite 239)

von: Dr. Dirk Köpcke, OVA Jork

EUFRUIT-Treffen in Warschau

Dr. Dirk Köpcke, Obstbauversuchsanstalt Jork
 Landwirtschaftskammer Niedersachsen



Am 23. Juni fand im Anschluss an das internationale Nacherntesymposium CAMA2017 das zweite Treffen der EUFRUIT-Arbeitsgruppe 4 „Optimierung der Lagerung und Fruchtqualität“ in Warschau statt. Das durch die EU geförderte EUFRUIT-Projekt hat das Ziel, im europäischen Obstbau Forschungsinstitute und andere obstbauliche Organisationen zu einem Informationsnetzwerk zu vereinen. Die genannte Nachernte-Arbeitsgruppe wird von Dr. Dirk Köpcke, OVA Jork, geleitet.

Bei dem diesjährigen Arbeitsgruppentreffen waren 17 Vertreter aus acht europäischen Ländern und sogar erstmalig mit Ines Hanrahan und Auri Brackmann zwei Vertreter aus den USA bzw. Brasilien anwesend. Die Teilnehmer hatten die Gelegenheit, ihre Anbauregion, ihre Forschungsorganisation und ihre Forschungsschwerpunkte vorzustellen.

Viele der Forscher beschäftigten sich mit der Testung und Weiterentwicklung der DCA-Technologie. Bei der Bestimmung der Gärgrenze (häufig bezeichnet als ACP für **Anaerobic Compensation Point**) wurde häufig die Chlorophyllfluoreszenz-Messtechnik (DCA^{CF}-Lagerung) mit der Bestimmung des Respirationsquotienten (RQ) als Verhältnisses von CO₂-Produktion und O₂-Konsum der Äpfel im Lager verglichen. Häufig wurde in diesen Versuchen 1-MCP im Vergleich eingesetzt. Sehr interessant, insbesondere aus Forschersicht, war die Neuentwicklung des LabPod-Systems der Firma Storage Control Systems Inc. (SCS, ehemals ICA Storage) sowohl für Praxisräume als auch für Versuche im Labormaßstab. Hier wird in einer gasdichten Box, die auch in CA/ULO-Räumen untergebracht werden kann (SafePod), der RQ einer Fruchtprobe mit einer sehr hohen Genauigkeit bestimmt. Zusätzlich wird die Atmungsaktivität der Früchte ermittelt, was möglicherweise bessere Aussagen zur Lagerfähigkeit der entsprechenden Früchte ermöglicht.

Ein weiterer Themenschwerpunkt war die Messung der Fruchtqualität. Hier ging es z. B. um die reproduzierbare



Abb. 1: 1. Reihe vorne: Nadine Klein, KOB (DE); Liliana-Aurelia Badulescu, Uni. Bucharest (RO), Auri Brackmann, Uni Santa Maria (BR), Dirk Köpcke, OVA (DE); 2. Reihe: Richard Colgan, Uni. Greenwich (GB), David Page, INRA (FR), Merete Edelenbos, Aarhus Uni. (DK), Ines Hanrahan, WTFRC (US); 3. Reihe: Rosalind Fisher, Uni. Greenwich (GB), Vincent Mathieu-Hurtiger, CTIFL (FR), Alex van Schaik, WUR (NL), Angelo Zanella, Laimburg (IT), Eivind Vangdal, NIBIO (NO); Reihe hinten: Sebastien Lurol, CTIFL (FR), Andreas Bühlmann, Agroscope (CH), Krzysztof Rutkowski, InHort (PL), Vidmantas Bendokas, LRCAF (LT); es fehlen: Daniel Neuwald, KOB (DE), Ann Schenk, VCBT (BE). (Foto: Daniel Neuwald)

Messung der Fruchtfleischfestigkeit und die nicht-destruktiv Reifemessungen. Auch die Ermittlung der optimalen Lagerungsbedingungen von neuen Sorten nimmt an vielen Versuchstationen durch die „Inflation“ von neuen Sorten immer mehr Raum ein. Weitere Themen waren die Lagerung von Birnen, aber auch von Steinobst, die Vermeidung von Lagerverlusten durch physiologischen Krankheiten oder Fäulnis und die Möglichkeit der Energieeinsparung u.a. durch eine bessere Luftführung während der Lagerung.

Abschließend wurde intensiv die Möglichkeit einer engeren internationalen Zusammenarbeit diskutiert. Ein gemeinsamer Themenschwerpunkt

könnte dabei die bessere Erforschung von physiologischen Lagerkrankheiten sein. Dabei geht es einerseits um die möglichst vollständige Beschreibung von Krankheiten, also das Zusammenbringen vorhandenen Wissens, und darauf aufbauend die Entwicklung von Prognosemodellen und zusätzliche Untersuchungen zur Verminderung von noch nicht vollständig geklärten physiologischen Störungen.

Insgesamt war das zweitägige Treffen für alle Teilnehmer sehr wertvoll. Durch die Kombination mit der internationalen CAMA-Conference konnten Zeit und Kosten gespart werden und die Anzahl Teilnehmer war deutlich größer als im Jahr vorher.



HINWEIS

➔ **aktuelle Beiträge sind frei einsehbar auf der Internet-Plattform**

The European Fruit Network (EUFRUIT) - Knowledge Platform

<http://kp.eufrin.org>

...einfach besuchen und anklicken...



EUFRUIT | Knowledge Platform

Contribute

The EUFRUIT Knowledge Platform is part of a European thematic network of 21 partners including research institutes, universities and industrial partners who represent key parts of the fruit supply chain from 12 countries.

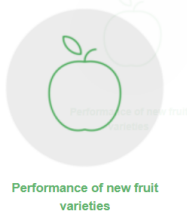
[Read more about EUFRUIT](#)



The European Fruit Network (EUFRUIT) - Knowledge Platform

EUFRUIT Knowledge Platform is an international open access database of electronic documents related to productivity, sustainability and quality of fruit in the European fruit sector. New knowledge on fruit research and best practice approaches at a European level are available in the database. It is possible to search for information in a specific language.

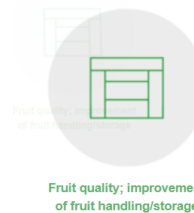
Focuses are on four thematic areas of critical importance to competitiveness and innovation potential of the European fruit sector:



Performance of new fruit varieties



Reduction in pesticide residues



Fruit quality; improvement of fruit handling/storage



Secure sustainable fruit production